



Europäischer Sozialfonds (ESF) in Baden-Württemberg

Fachtag

Assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft

26. Oktober 2017 in Stuttgart





Fachtag assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft

Grußwort

Manfred Lucha MdL

Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg



Fachtag assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft

ESF-Projekte zur assistierten Ausbildung für Berufe der Pflegehilfe und Alltagsbetreuung – „APA“

Einführung und Moderation: Gerald Engasser

Leiter der ESF-Verwaltungsbehörde



ESF-Förderprogramm APA

„Assistierte Ausbildung für Berufe der Pflegehilfe und Alltagsbetreuung“

Zielgruppen:

- Sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen unter 25 Jahren mit besonderem Förderbedarf
 - Auch ohne Schulabschluss
 - nicht vollzeitschulpflichtig
 - auch ohne abgeschlossene Berufsausbildung

- In kleinerem Umfang können auch Personen bis 45 Jahre teilnehmen

ESF-Förderprogramm APA

Gemeinsame Inhalte aller Projekte:

- Die Projekte gliedern sich in zwei Phasen:
 - Phase 1 (Vorbereitungsphase): Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle
 - Phase 2: Sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmenden während der Ausbildung, gezielte Stütz- und Förderangebote

- Auch die ausbildenden Betriebe können in allen Belangen unterstützt werden

ESF-Förderprogramm APA

Teilnehmerstatistik (Stand: 1.10.2017)

Eintritte	261
davon Männer	100
davon Frauen	161
Nichterwerbstätige und nicht arbeitslos (z. B. Schüler, Student, Hausfrau)	41,38 %
Migrationshintergrund	53,64 %
Hauptschulabschluss	47,13 %
Mittlere Reife	30,65 %
Kein Schulabschluss	16,48 %
Über 25 Jahre	55,94 %
Arbeitslos gemeldet	14,18 %

ESF- Förderprogramm APA

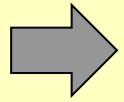
Aktuell bewilligt: 1,5 Mio. Euro ESF und 0,2 Mio. Euro Landesmittel (Stand: 1.8.2017)

Projektlaufzeit: 3 Jahre bis September 2019

Projektname	Träger	Standorte in den Stadt- und Landkreisen
APA Beruf mit Zukunft	Stiftung Haus Lindenhof, Schwäbisch Gmünd	Ostalbkreis (Schwäbisch Gmünd)
EMSA	Q-Prints&Services gGmbH Pforzheim	Pforzheim
ZIP Zukunft in Pflegeberufen	CJD Ravensburg e. V.	Biberach, Ravensburg (Leutkirch), Bodenseekreis (Überlingen)
ALeF	Wohlfahrtswerk für BW Stuttgart Stiftung	Stuttgart
APA	CJD Offenburg e.V.	Ortenaukreis (Hausach, Offenburg, Ortenau)
Flü-Pflege	Kolping Bildung Nordwürttemberg gGmbH Stuttgart	Stuttgart
PfAU	RKU Uni- und Reha-Kliniken gGmbH Ulm	Ulm

APA - Beruf mit Zukunft

Träger: Stiftung Haus Lindenhof, Schwäbisch Gmünd



EMSA

Träger: Q-Prints&Service gGmbH, Pforzheim



Spezifika:

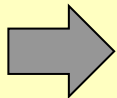
- Es besteht eine Kooperation der Else-Mayer-Schule, private Berufsfachschule für Alltagsbetreuung, und der Fachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe Siloah
- Im Fokus steht die Zielgruppe der Alleinerziehenden und Migrantinnen, die bisher noch keinen Zugang zu einer Ausbildung gefunden haben
- Individuelle Begleitung durch sozialpädagogisches Coaching und maßgeschneiderten Förderunterricht

EMSA



Zwischenergebnisse:

- Bisher haben 44 Auszubildende an dem Projekt teilgenommen
- 21 Teilnehmende haben keinen anerkannten Schulabschluss
- Die Auszubildenden kommen aus neun Nationen
- 61 Prozent der Teilnehmenden haben einen Migrationshintergrund



ZiP Zukunft in Pflegeberufen



Träger: CJD Bodensee-Oberschwaben, Ravensburg

Das Projekt ZiP wird an drei Berufsfachschulen in drei Landkreisen durchgeführt.

Spezifika der Teilprojekte:

- Leutkirch: Fokus auf Begleitung der zweijährigen Klasse Altenpflegehilfe, mit erweitertem Deutschunterricht und interkulturelles Training
- Biberach: Einjährige Ausbildung Altenpflegehilfe - Blockunterricht
- Überlingen: Einjährige Ausbildung Altenpflegehilfe - Wöchentlicher Rhythmus
- Individuelle Standortbestimmung in Phase 1 und „engmaschige“ Begleitung in Phase 2 unter Berücksichtigung der organisatorischen Unterschiede der Standorte



ZiP Zukunft in Pflegeberufen



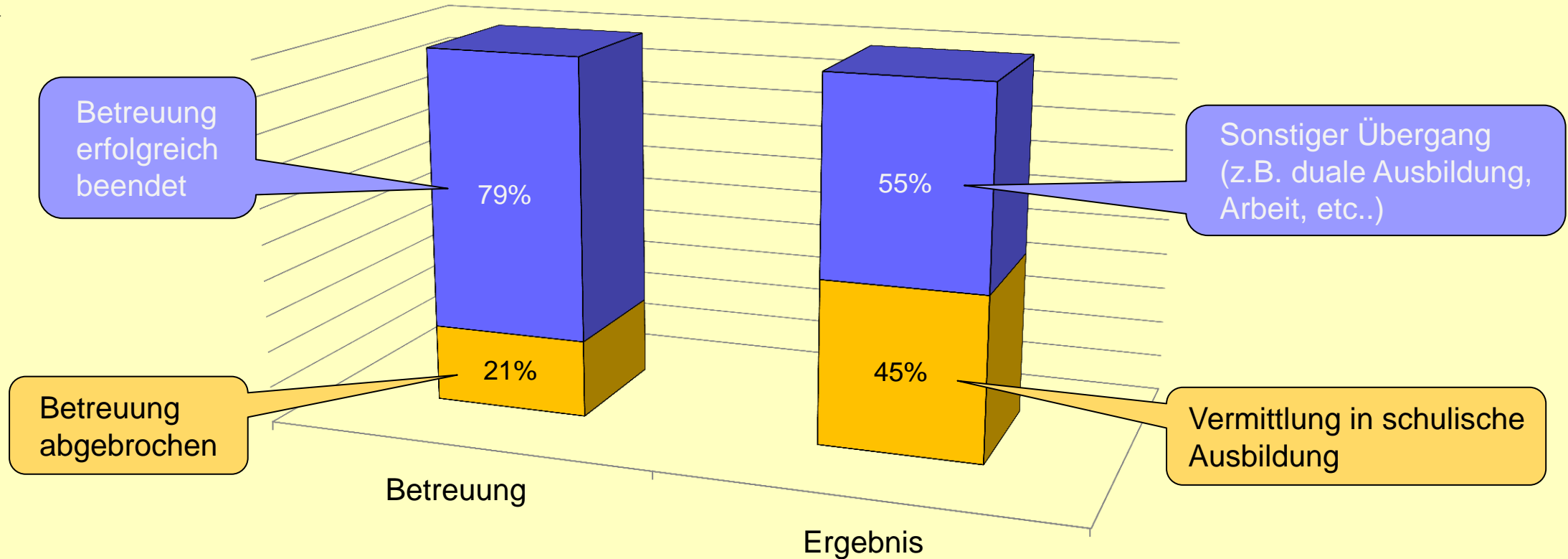
Zwischenergebnisse:

- Bedarf an Unterstützungsleistung war sehr groß
- Es wurde mit Phase 2 begonnen, Bedarf an Unterstützung durch Phase 1 war eher gering
- Mehr Männer und ältere Auszubildende im Projekt als erwartet
- Seit Projektbeginn 01.09.2016 bis 01.08.2017 wurden insgesamt 80 Teilnehmer betreut
 - 33 Prozent Männer
 - 67 Prozent Frauen
 - 52 Prozent mit Migrationshintergrund

ZiP Zukunft in Pflegeberufen



Ausbildungsjahr 2016/2017 Phase I

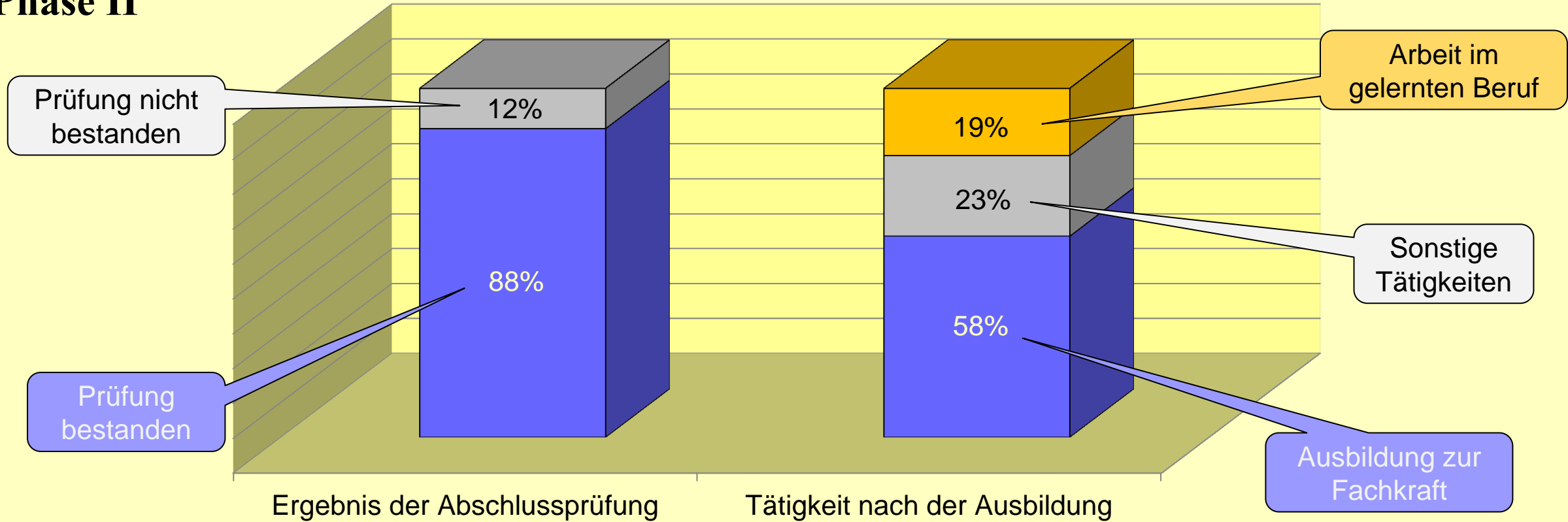


ZiP Zukunft in Pflegeberufen



Ausbildungsjahr 2016/2017

Phase II



ZiP Zukunft in Pflegeberufen



Inhalte der Begleitung an der Berufsfachschule in Leutkirch

➤ Schwerpunkt Klasse:

- Zweijährige Altenpflegehelferausbildung mit Deutschförderung

➤ Schwerpunkt Klasse:

- Reguläre einjährige Altenpflegehelferausbildung



ALeF

Träger: Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Stuttgart



Spezifika:

- Konzentration auf Phase 2: Sozialpädagogische Begleitung der Teilnehmenden während der Ausbildung, gezielte Stütz- und Förderangebote
- Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer/in
- Ausbildung zum/zur Servicehelfer/in im Sozial- und Gesundheitswesen
 - Gestartet als Modellprojekt der Robert Bosch Stiftung
 - Aktuell vom Verein Caro Ass unterstützt

ALeF

Träger: Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Stuttgart



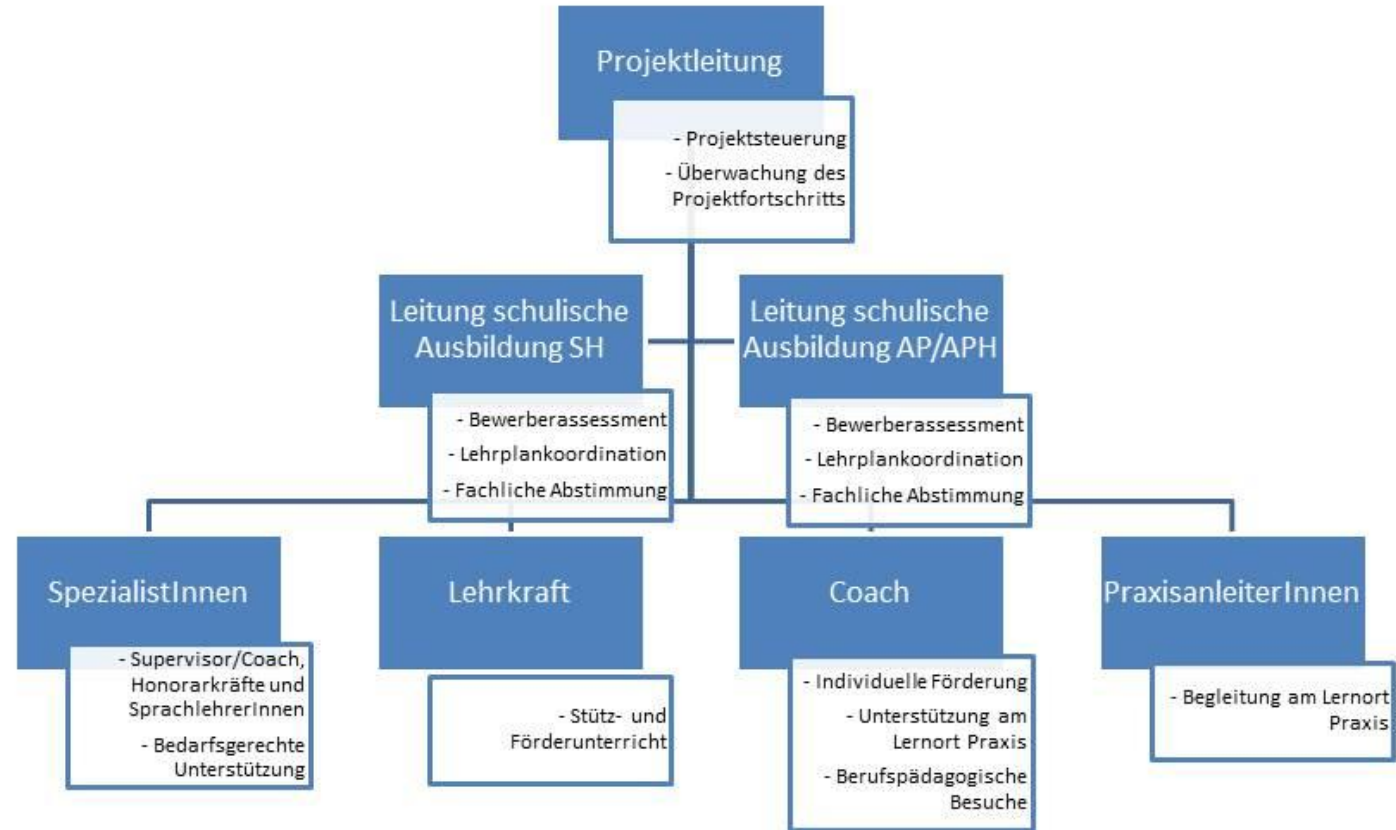
Spezifika:

- Maßnahmen am Lernort Praxis (Training on the Job) sowie sozialpädagogische Begleitung und Lernbegleitung werden in enger Zusammenarbeit von pädagogischem Team mit schulischer Leitung und Praxisanleiter/innen geleistet
- Spezielle Kurse für muslimische Mädchen
- Regelmäßige Fallbesprechungen des Pädagogischen Teams
- Ein „Halteapparat“ bietet den Auszubildenden, ähnlich wie in funktionalen Familien, Strukturen und Orientierungsmöglichkeiten und schafft Raum für neue Verhaltensmuster

Module / Lerninhalte der Ausbildung zum/zur Servicehelfer/in im Sozial- und Gesundheitswesen

Nr.	Modul
1	Einblicke in das Berufsbild sowie die Berufs- und Handlungsfelder erhalten
2	Mahlzeiten service- und bedürfnisorientiert gestalten
3	Begegnungen mit der Zielgruppe aktiv gestalten
4	Lebensräume erfassen und gestalten
5	Lebenswelten wahrnehmen und mitgestalten
6	Räumlichkeiten und Umfeld zielgruppen- und serviceorientiert gestalten
7	Im Handlungsfeld zielorientiert und sicher agieren
8	Merkmale der eigenen Persönlichkeit in der Begegnung mit der Gruppe und den Menschen im Handlungsfeld wahrnehmen und reflektieren
9	Soziale Kompetenzen und die eigene Persönlichkeit für das berufliche Handeln stärken
10	Abschiedskulturen in den kooperierenden Handlungsfeldern respektvoll begegnen
11	Beschäftigung und Bewegung im beruflichen Alltag gestalten und unterstützen
12	In einem bislang unbekanntem Handlungsfeld sicher agieren
13	In der neuen Rolle als ausgebildete/r Servicehelfer/in selbstbewusst auftreten

Pädagogisches Team



ALeF



Zwischenergebnisse:

- Erstgespräche, auch am Lernort Praxis, sehr hilfreich
- Einsicht, Hilfe zu benötigen und anzunehmen, oftmals wenig ausgeprägt
- Einbezug der Praxis hat sich bewährt, z.B.
 - Bei der Interventionsplanung und Durchführung von Maßnahmen
 - Bei Praxisanleiterkonferenzen
 - Bei eigens entwickelten Tagesfortbildungen für Praxisanleiter/innen zur Stärkung der Unterstützung am Lernort Praxis

ALeF



Zwischenergebnisse:

- Bereitschaft, neben der regulären Arbeitszeit noch für Projekt-Maßnahmen Zeit zu investieren, ist oft nicht vorhanden
- Gesamtbedarf an sozialpädagogischer Begleitung ist groß – z. B. auch in der Altenpflegeausbildung
- Aufnahme einer refinanzierten stärkeren sozialpädagogischen Unterstützung grundsätzlich wünschenswert



APA

Träger: CJD Offenburg

Spezifika:

- Fachtheoretische und fachpraktische Unterstützung durch einen Stütz- & Förderlehrer
- Begleitung durch sozialpädagogischen Coach, der sowohl bei der schulischen Ausbildung und der praktischen Ausbildung im Kooperationsbetrieb, als auch bei der Bewältigung privater Problemstellungen unterstützt
- Unterstützte Ausbildungsgänge: Altenpflegehelfer (1-jährig), Altenpflegehelfer+Sprache (2-jährig) und Alltagsbetreuer (2-jährig)

APA



Zwischenergebnisse:

- Die Kooperationen mit den Schulen benötigten Anlaufzeit
- Anmeldungen überwiegend in Phase 2 (Unterstützung und Begleitung während der Ausbildung)
- Für die Phase 1 signalisieren die Schulen deutlich weniger Bedarf
- Die Anzahl der Ausbildungsabbrüche während der Projektlaufzeit ist gering (lediglich 2 Abbrüche)
- Die ersten Prüfungen im September 2017 abgeschlossen

Flü-Pflege



Träger: Kolping-Bildungswerk Württemberg, Stuttgart

Spezifika:

- Zielgruppe sind Flüchtlinge und Immigrant/innen/en mit noch ungenügenden Deutschkenntnissen
- Das erste Jahr der Helferausbildung auf zwei Jahre gestreckt
- ESF-Förderung ermöglicht die zusätzliche sozialpädagogische Unterstützung, die Kommunikation mit den Ausländerbehörden sowie fachlichen und sprachlichen Förderunterricht

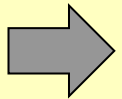


Flü-Pflege



Zwischenergebnisse:

- Das Projekt gelingt gut und findet auch Beachtung
- Große Nachfrage: Start im Oktober 2017 mit 60 statt geplanten 25 Teilnehmenden



PfAU

Träger: RKU Uni- und Rehakliniken Ulm



Spezifika:

- Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe sowie Altenpflegehilfe
- Integrierter Projektansatz für die verschiedenen Ausbildungsgänge
- Es sollen insbesondere männliche Auszubildende gewonnen werden
- Grundstein für weiterführende Ausbildung als Fachkraft legen
- Förderung von Sprachkenntnissen und interkultureller Kompetenz
- Breites Spektrum der Ausbildungsassistenz, bei Problemen familiärer, kultureller und gesundheitlicher Natur
- Ausbildungseinrichtungen sollen positive Wirkungen von Diversity erkennen

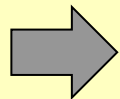


PfAU



Zwischenergebnisse:

- Teilnehmende werden wie geplant erreicht
- Aber: Hohe Abbruchquote männlicher Teilnehmer
- Gute Kooperation mit Ausbildungseinrichtungen
- Neun Teilnehmende haben die Probezeit bestanden und setzen Ausbildung fort



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

ESF@sm.bwl.de

[ESF in BW: http://www.esf-bw.de](http://www.esf-bw.de)



Fachtag assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft

Erfahrungsbericht über die zweijährige Altenpflegerhelferausbildung mit Deutschförderung

Wolfgang Haug

***Leiter der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe des
Eigenbetriebs leben&wohnen Stuttgart*** →





Fachtag assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft

Kaffeepause





Fachtag assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft

Impulsreferat zur Pflegeausbildung und Faktoren gelingender Berufszufriedenheit im Altenpflegeberuf

Dr. phil. Gabriele Ensink

Institut für Gerontologie Heidelberg, Lehramtsstudiengang

Gerontologie, Gesundheit und Care BA 





Fachtag assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft

Erfahrungsbericht über die vierjährige Hauswirtschaftsausbildung mit Deutschförderung

Ursula Schukraft

***Alternierende Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses
Hauswirtschaft, Vorstand der LAG Hauswirtschaft BW*** →





Fachtag assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft

Zusammenfassung und Verabschiedung

Ansgar Lottermann

Leiter Referat Gesundheitsberufe





Fachtag assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft

GET-TOGETHER mit Mittagsimbiss



Fachtag assistierte Ausbildung in Pflege und Hauswirtschaft

**Herzlichen Dank
für Ihre Teilnahme**

